

Schnelle Löcher (WikiLeaks*)

In unregelmäßigen Abständen – wobei die Abstände zunehmend kürzer werden – wird die Weltöffentlichkeit mit Informationen konfrontiert, die die meisten nicht erwartet und die übrigen nicht gewollt haben. Sozusagen aus heiterem Himmel veröffentlicht die international tätige Organisation WikiLeaks Geheimdokumente und Hintergrundinformationen, die leider auch vielen schaden und wenigen nützen.

Laut Wikipedia ist WikiLeaks eine „Internetplattform, auf der geheime, zensierte oder auf sonstige Weise in ihrer Zugänglichkeit beschränkte Dokumente, bei denen ein öffentliches Interesse angenommen wird, anonym publiziert werden“. Wohlgemerkt: bei denen ein Interesse angenommen, also lediglich vermutet wird. Weiter führt Wikipedia aus: Das Projekt will „denen zur Seite stehen, die unethisches Verhalten in ihren eigenen Regierungen und Unternehmen enthüllen wollen“.

Zusammengefasst und mit anderen Worten: a) WikiLeaks veröffentlicht geheime Dokumente. b) Die Herkunft dieser Dokumente bleibt anonym. c) Die Veröffentlichungen sollen das „unethische“ Verhalten anderer enthüllen und der Öffentlichkeit preisgeben.

Halt!, fährt es mir durch den Kopf. Gab es da nicht schon mal jemanden, der etwas enthüllen wollte? Und tat er dies nicht ebenfalls auf recht geheimnisvolle Weise? Und rechne-

te er nicht auch mit öffentlichem Interesse?

Aber er tat es nicht anonym! Und vor allem nicht zum Schaden, sondern zum Segen – und zwar nicht nur einiger weniger, sondern der gesamten Menschheit.

Vielfältig und auf vielerlei Weise hatte Gott seine Botschaft verkündigen lassen – immer und immer wieder. Allein, die Angesprochenen hatten meist nicht zugehört oder wenig Interesse an dem göttlichen Angebot gezeigt. Und dann gab er zur Verstärkung seiner Botschaft ein Zeichen: Die Jungfrau wurde schwanger und gebar einen Sohn. Auf dessen Schulter ruht die Herrschaft, und sein Name hat vielfältige Ausprägungen: „Wunderbarer, Berater, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Friedefürst“ (Jes 9,6).

Wer diese Botschaft hört und ihr glaubt, wird nicht geschädigt, sondern gesegnet. „Das Volk, das im Finstern wandelt, hat ein großes Licht gesehen; die da wohnen im Lande des Todesschattens, Licht hat über sie geleuchtet“ (Jes 9,2).

WikiLeaks will „unethisches Verhalten“ bei anderen aufdecken und nimmt Schaden für andere in Kauf. Gott will die Schuld bei anderen zudecken und nimmt Schaden für sich selbst in Kauf.

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen von Herzen

Horst von der Heyden

* WikiLeaks: von Wiki (haitianisch) = schnell und leaks (englisch) = Lecks, Löcher.